

Schulnachrichten

von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

I. Lehrverfassung.

Prima: Ordinarius Direktor Dr. *Strenge*. Religion, 2 St. Lektüre des Evangeliums Johannis. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Erklärung der Augustana. Memorieren ausgewählter Psalmen und Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, sowie des Katechismus. Oberlehrer Dr. *Freybe*. — Latein, 8 St. 1. Lektüre a) von Tacitus, Annalen I. II. Germania; b) der Carmina und Sermones des Horaz mit Auswahl; c) des 33. und 34. Buches des Livius. 2. Stilistik: a) Formen der Tractatio und Argumentatio nach Capelles Anleitung etc.; b) Lehre von der Stellung der Worte im Satz, der Stellung der Nebensätze, der Periode. 3. Schriftliche Arbeiten: a) wöchentlich ein Skriptum, meistens in Anlehnung an die Lektüre*); b) alle vier Wochen ein lateinischer Aufsatz. Im Anschluss an die Rückgabe dieser Arbeiten stilistische Bemerkungen unter Berücksichtigung der Phraseologie, Synonymik und Grammatik. Direktor Dr. *Strenge*. — Griechisch, 6 St. Platon. Apolog., Crito, Phaedo (Anfang und Schluss). Homer. Ilias I—XII, theilweise privatim. Sophocl. Antigone. Auswendiglernen einzelner Verse aus Homer und einiger Chorlieder des Sophocles. Repetition der Syntax. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium abwechselnd mit Extemporale, meist im Anschluss an die Lektüre. Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. — Deutsch, 3 St. Literaturgeschichtliche Mitteilungen aus der zweiten Blütezeit; Lektüre und Erklärung der Oden Klopstocks, welche teilweise gelernt und vorgetragen wurden, von Goethes Tasso, ausgewählten Stücken aus Faust und Lessings Laokoon. Redeübungen und Besprechung der deutschen Aufsätze. Oberl. Dr. *Freybe*. — Französisch, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an schriftl. und mündliche Uebungen. Alle 14 Tage ein Exercitium aus Wilcke, Materialien; monatlich ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire, daneben Molière, l'Avare. Oberl. Dr. *Klapp*. — Hebräisch, 2 St. Gelesen wurde das zweite Buch Samuelis und einige Kapitel aus dem ersten Buche der Könige. Uebungen im Analysieren. Grammatik nach Seffer. Oberl. Dr. *Freybe*. — Geschichte, 4 St. Repetition und Weiterführung der griechischen Geschichte nach Pütz, Lehrbuch. 1 St. Direktor Dr. *Strenge*. Die Geschichte des Mittelalters und Repetition der neuen Geschichte. Oberl. Dr. *Freybe*. — Mathematik, 4 St. Stereometrie, Uebungen im Lösen trigonometrischer und planimetrischer Aufgaben, unbestimmte Gleichungen, grösste und kleinste Werte algebraischer Funktionen. Dr. *Gerlach*. — Physik, 1 St. Optik. Dr. *Gerlach*. — Gesang, 1 St. Combiniert mit Sekunda. Lieder für Männerchor. Uebungen für Tenor und Bass. Repetition der Choralmelodien. Die besseren Sänger aus den verschiedenen Klassen sangen im gemischten Chor. *Töwe*.

Gymnasial-Obersekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. Religion, 2 St. Lektüre und erklärende Behandlung alttestamentlicher Abschnitte. Das Leben des Herrn nach den Evangelien. Wiederholung des Katechismus. Memorieren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Oberl. Dr. *Freybe*. — Lateinisch, 9 St. Vergil, libr. IV u. V. 2 St. *Flander*. Livius XXII. Cicer. oratio de imperio Cn. Pompei. Abschnitte aus Caes. de bello

* Bei allen Diktaten wurde der Hektograph benutzt.

Gallico. Memorierstoff aus Cicero. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 343—350. Repetiert und erweitert § 125—186, 202—247. Synonymische und phraseologische Sammlungen. Stilistische Unterweisung im Anschluss an Grammatik, Lektüre und schriftliche Arbeiten. Anleitung zum lat. Aufsatz. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, Exercitium oder Extemporale zur Korrektur im Anschluss an die Lektüre oder nach Süpfles Uebungsbuch Teil II. Aufsätze. Oberl. Dr. *Schaumberg*. — Griechisch, 6 St. Herodot. liber VIII, einige Abschnitte aus Xenophons Memorabilien, Homer. Odys. XIII—XXIV. Einige Stellen memoriert. Grammatik nach Koch § 91—130. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Einige Exercitien auch nach Dzialas' Uebungsbuch Teil III. Oberl. Dr. *Schaumberg*. — Deutsch, 3 St. Lektüre und erklärende Behandlung ausgewählter Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland u. A., welche dann gelernt und vorgetragen wurden. Deutsche Litteraturgeschichte nach Kluge. Lektüre und Erklärung von Schillers Jungfrau von Orleans und der Braut von Messina, sowie einiger Abenteuer des Nibelungenliedes, Besprechung der deutschen Aufsätze. Oberl. Dr. *Freybe*. — Französisch, 2 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch. Die ganze Syntax teils neu, teils repetiert; Wiederholung der Pronomina. Alle 14 Tage ein Exercitium aus Klapp, Uebungsbeispiele oder in Anlehnung an die Lektüre; monatlich ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. Conversationsübungen im Anschluss an die Lektüre. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — Hebräisch, 2 St. Nominalbildung, Zahlwörter, Partikeln, Repetition der schwachen Verben. Uebersetzt wurden im Anschluss an die Grammatik die hebräischen und deutschen Uebungsstücke aus Seffers Elementarbuch und ausgewählte Abschnitte aus der heiligen Schrift selber. *Lencke*. — Geschichte, 2 St. Römische Geschichte bis zu den Gracchen nach Pütz, Grundriss. Repetition der griechischen Geschichte. *Flander*. — Mathematik, 4 St. Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises, Transversalen des Dreiecks, Konstruktionsaufgaben. Erster Teil der Trigonometrie. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Progressionen, Zinseszinsrechnung. Dr. *Gerlach*. — Physik, 2 St. Magnetismus, Reibungselektrizität, Akustik, Wärme. Dr. *Gerlach*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Prima. *Töwe*.

Gymnasial-Untersekunda: Ordinarius Gymnasiallehrer *Flander*. Religion, 2 St. Lektüre und erklärende Behandlung der Apostelgeschichte. Alttestamentliche Geschichte. Das 3., 4. und 5. Hauptstück des Katechismus und Befestigung einer Auswahl von Schriftstellen. Memorieren einiger Psalmen und Kirchenlieder. Oberl. Dr. *Freybe*. — Lateinisch, 9 St. Cicero pro Sext. Roscio Amer. cap. 1—33. Liv. VII, cap. 4—6, 6; 9—11, 1; 29—37. Cursorisch Caesar de bello Gallico lib. IV, 1—26. Ellendt-Seyffert, § 234—343 systematisch repetiert und erweitert. Einiges aus der Stilistik. Phraseologische und synonymische Sammlungen. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, die ersteren aus Süpfle, Uebungsbuch für die oberen Klassen oder im Anschluss an die Lektüre, die letzteren meist im Anschluss an die Lektüre. Mündliches Uebersetzen nach Menzel, Uebungsstücke zum Uebersetzen 1. Teil. 7 St. *Flander*. — Verg. Aen. II. Repetition der Prosodie und Metrik. Metrische Uebungen. 2 St. Dr. *Peters*. — Griechisch, 7 St. Lektüre von Xenophons Hellenica mit Auswahl. Grammatik nach Koch § 69—91. Repetition der Formenlehre. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia, Formenextemporalia. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Dzialas für Sekunda. Direktor Dr. *Strenge*. Hom. Od. I—XII. 2 St. Dr. *Lüth*. — Deutsch, 3 St. Lektüre: Ausgewählte Balladen von Schiller, Goethe, Geibel aus dem Lesebuche; Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Privatim Balladen von Uhland, Körners Zriny, Schillers Maria Stuart. Die Privatlektüre wurde in der Klasse kontrolliert. Aus der Litteraturgeschichte wurde Schillers, Goethes und Lessings Leben ausführlicher besprochen. Das in Obertertia aus der Poetik Besprochene wurde wiederholt und erweitert. Deklamationen. Besprechung der Chrie. Uebungen im Disponieren. 10 Aufsätze, davon einer in der Klasse. *Buschmann*. — Französisch, 2 St. Grammatik nach Schmitz, El.-B. II. Abschn. 2, Kap. 1—6 excl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Repetition der unregelmässigen Verba und der Pronomina. 1 St. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. 1 St. Dr. *Peters*. — Hebräisch, 2 St. Elementarlehre; Formenlehre, Pronomina, starkes und schwaches Verbum. Leseübungen und Uebersetzen

nach Seffers Elementarbuch. *Lemcke*. — Geschichte, 2 St. Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Mantinea nach Pütz, Grundriss. *Flander*. — Mathematik, 4 St. Repetition des Früheren. Proportionierte Linien, Aehnlichkeit, Proportionen beim Kreise, Konstruktionsaufgaben. Potenzen und Wurzeln mit beliebigen Exponenten, Logarithmen, leichtere quadratische Gleichungen. Dr. *Gerlach*. — Physik, 1 St. Von den festen, flüssigen und gasförmigen Körpern. Dr. *Gerlach*. — Gesang, 1 St. Combiniert mit Prima. *Töwe*.

Realsekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Klapp*. Religion, 2 St. Im Sommer: Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Zahn; Biblische Geschichte nebst Denkwürdigkeiten aus der Geschichte der christlichen Kirche. Im Winter: Lektüre und Auslegung der Apostelgeschichte. Repetitionen des kleinen luth. Katechismus, der früher gelernten Kirchenlieder; Memorieren der bekanntesten Psalmen. *Lemcke*. — Lateinisch, 5 St. Caesar de bello Gallico, lib. VII. Ovid. Met. I, 1–4. X, 1–77. VII, 1–158. Hauptregeln aus der Prosodie und Metrik. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 259–312. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann, Ueb. III. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Dr. *Lüth*. — Deutsch, 3 St. Lektüre und Erklärung epischer und lyrischer Dichtungen aus der Zeit von Klopstock bis zu Schiller und Goethe, sowie einzelner Prosastücke in Viehoff's Handbuch der deutschen Nationalliteratur; desgleichen von Goethes Egmont und H. v. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Stücke aus dem Nibelungenliede. Geschichte der Litteratur der zweiten Blüteperiode. Poetik, Disponier- und Deklamationsübungen; Besprechung der deutschen Aufsätze. Oberl. Dr. *Scholle*. — Französisch, 4 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch II, 2. Absch., cap. 1–7. Repetition der unregelmässigen Pronomina. Alle 8 Tage ein Exercitium aus Schmitz oder Klapp, Uebungsbeispiele. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. Oberl. Dr. *Klapp*. — Englisch, 3 St. Grammatik nach J. Schmidts Lehrbüchern: Elementarbuch § 25; Schulgrammatik II. Teil, Abschn. 1–5. Alle 8 Tage ein Exercitium aus J. Schmidts Uebungsbeisp. zur engl. Syntax oder im Anschluss an die Lektüre; monatlich ein Extemporale. Lektüre: George Boyle, William I. Uebung in der Umgangssprache nach Lage, Manuel of English conversation. Oberl. Dr. *Klapp*. — Geschichte, 2 St. Allgemeine Geschichte vom Westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit nach Pütz, Grundriss III. Summarische Repetition der griechischen Geschichte nach Köpert, Geschichtskursus. Als Hilfsmittel wurden die historischen Wandkarten von Spruner benutzt. Oberl. Dr. *Klapp*. — Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Amerika und Australien. Dr. *Bremer*. — Mathematik, 5 St. Arithmetik, 2 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Geometrie, 3 St. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie. Elemente der Stereometrie. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Dr. *Bremer*. Naturgeschichte, 1 St. Im Sommer: Anthropologie. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. Oberl. Dr. *Scholle*. — Physik, 2 St. Einleitung in die Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus. Oberl. Dr. *Scholle*. — Chemie, 2 St. Anorganische Chemie. Dr. *Gerlach*. — Zeichnen, 2 St. Flachornamente. Zeichnen nach der Natur. 1 St. Projektionslehre. Gerade und Ebene. Projektion von geometrischen Körpern mit Schnitten. 1 St. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Combiniert mit Prima. *Töwe*.

Gymnasial-Obertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer *Buschmann*. Religion, 2 St. Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis zum Tode Mosis. Erklärung des zweiten und dritten Artikels. Lektüre des Evangeliums Lucae. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Fortlaufende Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. *Abels*. — Lateinisch, 10 St. Lektüre: Caesar de bello Gallico, lib. I, 31 bis zu Ende und IV; de bello civili, lib. I, 8 bis zu Ende, II, 3 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 215–312; Repetitionen und Erweiterungen aus § 117–186. 3 St. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch für Untertertia. 1 St. Wöchentlich abwechselnd Exercitia aus Busch oder Extemporalia. 1 St. Ovid.

Metam. lib. I, 89 — 150; 163—415, III, 28—94; IV, 663—764; V, 2—235; 341—563; VI, 313—381; VII, 1—353. 2 St. *Buschmann*. — Griechisch, 6 St. Grammatik nach Koch, unregelmässige Verba § 62—68, systematische Repetition der früheren Kurse. Gebrauch der Präpositionen und Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exercitien und Extemporalien, wöchentlich wechselnd, teilweise im Anschluss an die Lektüre. Im Sommer 3 St, im Winter 2 St. Xenophons Anabasis lib. III, im S. 3 St, im W. 2 St. Im Winter 2 St. Homer, Od. IX, vv. 39 bis zu Ende. *Flander*. — Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek und im Anschluss daran litterarisch-historische Notizen. Repetitionen aus der Satzlehre. Interpunktion. Poetik: Rhythmus und Reim. Strophenbildung, die wichtigen Tropen und Figuren. Deklamationen. Übungen im Disponieren. 11 Aufsätze, darunter zwei in der Klasse. *Buschmann*. — Französisch, 3 St. Repetition der unregelmässigen Verba. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch II, 1. Abschnitt, cap. 5—17, 19. Abwechselnd alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Lüdeking I und Dhombres und Monod, Biographies modernes ed. H. Bretschneider. *Flander*. — Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte der neueren und neuesten Zeit. Dr. *Bibeljé*. — Geographie, 2 St. Deutschland und die deutschen Nachbarländer. Repetition der phys. und polit. Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. *Abels*. — Mathematik, 4 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Polynomen; Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Geometrie: Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz mit Folgerungen. Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben. Oberl. Dr. *Scholle*.

Gymnasial-Untertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Peters*. Religion, 2 St. Erklärung des 2. und 3. Artikels. Lukas-Evangelium. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Memoriert wurden das 6. Hauptstück, Schriftstellen und Kirchenlieder; daneben fortlaufende Repetition des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. *Abels*. — Lateinisch, 9 St. Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Repetition der Formenlehre, Erweiterung der Kasuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Caes. b. G. I, 1—29, II, III. 3 St. Dr. *Peters*. Siebelis Tirocinium. Besprechung des Hexameters. Prosodie nach Ellendt-Seyffert. Lektüre der einzelnen Hexameter und der zusammenhängenden Stücke aus Ovids Metam. *Buschmann*. — Griechisch, 6 St. Verba contracta, verba liquida, Besonderheiten in der Tempusbildung, Tempora secunda, verba auf $\mu\iota$, Augment und Reduplication nach Koch, § 43, § 48—61. Lektüre aus Dzialas, Uebungsbuch I, 41—II, 24. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle 8 Tage ein Extemporale. Dr. *Lüth*. — Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Grammatische Repetitionen im Anschluss an Lektüre und schriftliche Arbeiten. Deklamationen. 12 Aufsätze. Dr. *Peters*. — Französisch, 3 St. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch, II. Teil, I. Abschn., cap. 2—17, 19. Lektüre aus Lüdeking's Lesebuch I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, die Exercitien aus Klapps Uebungsbeispielen, die ausserdem grösstenteils mündlich in das Französische übersetzt wurden. *Heyer*. — Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Dr. *Bibeljé*. — Geographie, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Dr. *Bremer*. — Mathematik, 4 St. Arithmetik: Repetition des Kursus von Quarta. Zahlensysteme, Decimalbrüche, Teilbarkeit der Zahlen; ganze Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre von den Vierecken, Vielecken und vom Kreise. Uebungssätze und leichte Konstruktionsaufgaben. Oberl. Dr. *Scholle*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches Pflanzensystem. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Mineralogie. Dr. *Bremer*.

Real-Tertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Bremer*. Religion, 2 St. Biblische Geschichte bis Mosis Tod. Lukas-Evangelium. Erklärung des 2. und 3. Artikels. Memoriert wurden das 6. Hauptstück, Kirchenlieder und Schriftstellen. Fortlaufende Repetition des kl. luth. Katechismus und der früher gelernten Schriftstellen und Kirchenlieder. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. *Abels*. — Lateinisch, 6 St. Ausgewählte Stücke aus der Tempus-

und Moduslehre. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Caes. b. G. II. Dr. *Peters.* — Deutsch, 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Gramm. Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek III. Das Wichtigste aus dem Leben der bekanntesten Dichter. Hauptpunkte der Metrik und Poetik. Schriftliche und mündliche Reproduktionen des Gelesenen. Memoriert wurden 8 Gedichte. Dreiwöchentliche Aufsätze. *Abels.* — Französisch, 4 St. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch II. Teil, Abschn. I und Ausgewähltes aus Abschn. II. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium, letzteres nach hektographierten Texten. Lektüre: Voltaire, Charles XII, liv. 1. *Heyer.* — Englisch, 4 St. Abt. I: Grammatik nach J. Schmidts Elementarbuch §§ 19–24. Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Extemporalia. Lektüre teils aus dem Lesebuch, teils aus Gullivers a voyage to Liliput. *Buschmann.* Abt. II: Grammatik nach J. Schmidts Elementarbuch §§ 1–18; nach den ersten Wochen abwechselnd teils ein Exercitium, Diktat oder Extemporale. Kleine Lesestücke wurden eingeübt und gelernt. Oberl. Dr. *Klapp.* — Geschichte, 2 St. Von der Reformation bis auf die neueste Zeit. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. *Abels.* — Geographie, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie des deutschen Reiches, der österreichischen Monarchie und der Schweiz. Dr. *Bremer.* — Mathematik, 5 St. Repetition des Kursus von Quarta. Arithmetik (bis Michaelis 3, dann 2 St.): Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen. Repetition und Erweiterung der Lehre von den Decimalbrüchen. Proportionen. — Geometrie (bis Michaelis 2, dann 3 St.): Vielecke, Kreis, Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze. 12 häusliche Arbeiten. Dr. *Bremer.* — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches und natürliches Pflanzensystem. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Zoologie. System der wirbellosen Tiere. Eingehender wurden die Mollusken und Insekten behandelt. Dr. *Bremer.* — Zeichnen, 2 St. Flachornamente (Spirale). Projektion von geometrischen Körpern. *Neumann.*

Gymnasial-Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Lüth.* Religion, 2 St. Ueberblick über Einteilung und Inhalt der heiligen Schrift, verbunden mit Lektüre ausgewählter Schriftabschnitte. Erklärung des ersten Artikels und dritten Hauptstücks. Kirchenjahr. Memoriert wurden das 4. und 5. Hauptstück, Schriftstellen und Kirchenlieder. Fortlaufende Repetition des Katechismus. *Scheven.* Seit Neujahr *Lemcke.* — Lateinisch, 9 St. Lektüre: Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Conon, Epaminondas. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, unregelmässige Verba composita. Syntaxis convenientiae, casuum, Orts- und Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seyffert §§ 117–186. Vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lat. Uebungsbuch III. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Dr. *Lüth.* — Griechisch, 6 St. Formenlehre nach Koch bis § 47 (excl. § 43). Uebersetzen nach Dzialas, Uebungsbuch I. Nach den Hundstagen alle 8 Tage ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium. Dr. *Bibeljé.* — Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (IV). Deklamationsübungen. 12 Aufsätze. *Lemcke.* — Französisch, 3 St. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch I. Teil, § 59–102 und Abschnitt 3. Gelesen wurden einzelne Stücke aus demselben Buche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. *Bibeljé.* — Geschichte, 2 St. Geschichte Griechenlands bis zum Tode Alexanders, Roms bis Augustus. Dr. *Peters.* — Geographie, 2 St. Deutschland. Wiederholung des Pensums von Quinta. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm.* — Mathematik, 4 St. Arithmetik: Lehre von den vier Species. Rechenübungen. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen und der Kongruenz der Dreiecke. Leichte Übungssätze und Aufgaben. Oberl. Dr. *Scholle.* — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Pflanzenmorphologie. Einübung der Klassen des Linnéschen Systems. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Im Winter: Anthropologie. Systematik der Wirbeltiere.

Eingehender wurden die Säugetiere behandelt. Dr. *Bremer*. — Gesang, 1 St. Die brauchbaren Diskant- und Altstimmen sangen im gemischten Chor. (Siehe Prima.) *Töwe*.

Real-Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer *Heyer*. Religion, 2 St. Erklärung des ersten Artikels und des dritten Hauptstücks. Ueberblick über den Inhalt der heiligen Schrift. Memoriert wurden das vierte und fünfte Hauptstück, Schriftstellen zum ersten Artikel und dritten Hauptstück und Kirchenlieder. Repetition der in Sexta und Quinta gelernten Hauptstücke, Schriftstellen und Kirchenlieder. *Lemcke*. — Lateinisch, 7 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Wiederholung der unregelmässigen Verba unter Berücksichtigung der wichtigsten Composita. *Syntaxis convenientiae*. Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen, alles nach *Ellendt-Seyffert* §§ 117—172, 176, 177, 179—186, verbunden mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Sätze aus dem Uebungsbuch von *Ostermann* für Quarta in das Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale, daneben 3wöchentlich ein Exercitium. Lektüre aus *Lattmann, Cornelii Nepotis liber.: Miltiades, bellum Persicum secundum, Themistocles. Heyer*. — Deutsch, 3 St. Lektüre aus *Hopf und Paulsiek (IV)*. Zusammengesetzter Satz; Wiederholung des einfachen Satzes und der Interpunktionslehre. Vorbegriffe der Metrik. Dreiwöchentliche Aufsätze. 12 Gedichte. *Lemcke*. — Französisch, 5 St. Grammatik nach *Schmitz, Elementarbuch, Teil I, Abschnitt 2, §§ 59—102; Abschnitt 3, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Schmitz, Elementarbuch, Teil II, pag. 153—163*. Lektüre aus *Lüdeckings Lesebuch I*. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, letzteres aus *Schmitz, Elementarbuch, Teil I und II. Heyer*. — Geschichte, 2 St. Griechische und römische Geschichte. *Lemcke*. — Geographie, 2 St. Deutschland. Wiederholung des Pensums von Quinta. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — Mathematik, 6 St. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen, Drei-, Vier- und Vielecken. Arithmetik: Die vier Species. Einiges von den Potenzen. Rechnen: Repetition und Erweiterung der Decimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung. *Frahm*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Pflanzenmorphologie. Einübung des Linnéschen Systems. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen. Bis Pfingsten: *Götting*, dann Oberl. Dr. *Scholle*. Im Winter: Anthropologie. Systematik der Wirbeltiere. *Götting*. — Zeichnen, 3 St. Gerad- und krummlinige Flachornamente. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Combiniert mit Gymnasial-Quarta. *Töwe*.

Quinta: Stellvertretender Ordinarius Dr. *Bibeljé*. Religion, 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks. Memoriert wurden das dritte Hauptstück, Schriftstellen zum ersten Hauptstück und Kirchenlieder, repetiirt die in Sexta gelernten Hauptstücke und Kirchenlieder. *Lemcke*. — Lateinisch, 10 St. Repetition des Kursus von Sexta. Unregelmässige Formenlehre nach *Köhler* (Auszug aus *Ellendt-Seyffert*). Das Einfachste aus der Lehre vom Acc. e. Inf., der Participialkonstruktion, den Ortsbestimmungen. Mündliche und schriftliche Uebungen nach *Busch, Uebungsbuch II*. Wöchentliche Exercitien und Extemporalia. Dr. *Bibeljé*. — Deutsch, 3 St. Lektüre aus *Hopf und Paulsiek* für Quinta, Uebungen im Wiedererzählen, in der Angabe des Inhalts, sowie der Disposition gelesener Stücke. Satzlehre (Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz), Repetitionen aus der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Diktate. Kleinere Aufsätze. Eine Reihe von Gedichten wurde gelernt. Kandidat *Scheven*, seit Neujahr Direktor Dr. *Strenge*. Französisch, 3 St. B. *Schmitz, Elementarbuch I, §§ 1—58*. Häufige Sprechübungen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien oder Diktate. Oberl. Dr. *Klapp*. — Geographie, 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. *Frahm*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffs. Bis Pfingsten: *Götting*, dann Oberl. Dr. *Scholle*. Im Winter: Vergleichende Betrachtung von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffs. Das Wichtigste aus der Anthropologie. *Götting*. — Rechnen, 4 St. Repetition der gemeinen Brüche, die Decimalbrüche, leichte Aufgaben aus der Zins-, Rabatt- und Teilungsrechnung. *Frahm*. — Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach *Rosenkranz*. *Töwe*. — Gesang, 1 St. Uebungen

im Notenlesen und Singen nach Noten. 12 Choralmelodien und eine Anzahl Turn- und Volkslieder nach Liederborn von Greve. Die brauchbaren Diskant- und Altstimmen sangen im gemischten Chor. (Siehe Prima.) *Töwe.*

Sexta: Ordinarius Gymnasiallehrer *Abels.* Religion, 3 St. Die beiden ersten Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus wurden memoriert, das erste Hauptstück und der erste Artikel erklärt. 35 Sprüche, 8 Kirchenlieder und einzelne Gesangverse. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld, Biblische Geschichte. *Töwe.* — Lateinisch, 9 St. Regelmässige Formenlehre incl. Deponentia im Anschluss an Seyffert-Fries, Lateinische Elementar-Grammatik. Tägliche mündliche und schriftliche Uebungen aus Busch, Uebungsbuch für Sexta. Wöchentlich Exercitium und Klassen-Exercitium. *Abels.* — Deutsch, 4 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (VI). Einfacher Satz. Wöchentliche Diktate. 12 Gedichte. *Lencke.* — Geschichte, 2 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. Kandidat *Scheven,* seit Neujahr *Abels.* — Geographie, 2 St. Die europäischen Länder. Dann Uebersicht der übrigen Erdtheile. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm.* — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Betrachtung einzelner Pflanzen mit deutlichen und einfach gebauten Blüten. Im Anschluss daran Erläuterung und Einprägung der botanischen Grundbegriffe. Bis Pfingsten: *Götting,* dann *Schmidt.* Im Winter: Betrachtung einzelner Wirbeltiere. Im Anschluss daran Erläuterung der zoologischen Grundbegriffe. Einiges aus der Anthropologie. *Götting.* Rechnen, 5 St. Die vier Species in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Decimalbrüche nach Schlotterbeck. *Frahm.* — Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. *Neumann.* — Gesang, 1 St. Uebungen im Notenlesen und Singen nach Noten. 12 Choralmelodien und eine Anzahl Turn- und Volkslieder, ein- und zweistimmig. Die brauchbaren Diskant- und Altstimmen sangen im gemischten Chor. (Siehe Prima.) *Töwe.*

Vorschule. Erste Klasse. Ordinarius *Töwe.* Religion, 4 St. Eine Auswahl bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments besprochen. Die 10 Gebote und der erste Artikel mit Luthers Erklärung, sowie ausgewählte Sprüche und Liederstrophen gelernt. Bis Pfingsten: *Götting,* von da bis zum November *Schmidt,* dann *Götting.* — Deutsch, 4 St. Im Anschluss an Stolte, Lehrgang, Stufe II, der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältnisswort, Zeitwort. Etwas von der Wortbildung. Uebungen im Buchstabieren und Aufschreiben schwieriger Wörter. Wöchentlich zwei Diktate. Zu jeder Stunde eine kleine Abschrift oder leichte Ausarbeitung. *Töwe.* — Lesen, 5 St. Aus dem Lesebuch für Septima von Paulsiek. Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen. 1 Stunde wöchentlich wurde zu Deklamationsübungen verwandt. *Töwe.* — Rechnen, 4 St. Die vier Species nach Schlotterbeck, Heft III. Von Heft IV noch der 1. Abschnitt. *Töwe.* — Geographie, 1 St. Die Heimat, dann Mecklenburg. *Frahm.* — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Bis Pfingsten: *Götting,* von da bis zum November *Schmidt,* dann *Götting.* — Gesang, 2 St. 10 Choralmelodien und 20 Turn- und Volkslieder nach „Liederborn“ und „Turnliederbuch“. Notenlesen und Uebungen an der Tonleiter. *Töwe.*

Zweite Klasse. Ordinarius *Neumann.* Religion, 4 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die zehn Gebote, das Vaterunser und ausgewählte Sprüche und Liederverse gelernt. *Neumann.* — Deutsch, 4 St. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort und Verhältnisswort. Wöchentlich zwei Diktate. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche oder orthographische und grammatische Uebungen als häusliche Arbeit. *Neumann.* — Lesen, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuche von Paulsiek, Octava. Wöchentlich zweimal Deklamationsübungen. *Neumann.* — Anschauung, 2 St. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung und von Bildern. Bis Pfingsten *Götting,* von da bis zum November *Schmidt,* dann *Götting.* — Rechnen, 4 St. Nach Schlotterbeck, II. Heft, die vier Species im Zahlenraum von 1 bis 100. *Neumann.* — Schreiben, 3 St. Die deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. *Neumann.* — Gesang, 2 St. Kombiniert mit Klasse I. *Töwe.*

Dritte Klasse. Ordinarius *Götting*. Religion, 4 St. Combiniert mit Klasse II. — Schreiblesen, 6 St. Erlernen des Lesens nach Kreuzers Fibel. Weitere Uebungen nach Böhme, II. Stufe des Schreiblesens. Besprechung des Gelesenen. Fehlerfreies Abschreiben der Lesestücke. Schreiben diktierter Wörter und Sätze. Im Winterhalbjahre häufige Uebungen im Schönschreiben mit Feder und Tinte. Bis Pfingsten: *Götting*, von da bis zum November *Schmidt*, dann *Götting*. — Anschauung, 2 St. Besprechung von Gegenständen und Bildern. Bis Pfingsten: *Götting*, von da bis zum November *Schmidt*, dann *Götting*. — Rechnen, 4 St. Der Zahlenraum von 1–20. *Götting*, *Schmidt*, *Götting*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Klasse I. *Töwe*.

Turnen.

Im Sommer zweimal wöchentlich, je zweistündig im Freien. Dr. *Gerlach*.

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1889 bis Ostern 1890 bearbeitet worden sind.

A. Für die lateinischen Aufsätze.

a. In Prima: 1. Regem Deiotarum qualem in oratione sua Cicero descripsit. 2. Et libertatem et salutem civitatis non tam in legibus et institutis quam in moribus et virtute civium niti exemplis probandum. 3. Argumentum et interpretatio Horatii carm. I, 9, I, 24. 4. Seditio legionum Germanicarum a. XIV p. Chr. quae causae fuerint, qualis exitus explicetur. 5. Aulum Caecinam qualem descripsit Tacitus in primo annalium libro. 6. Lycurgi leges quantum valuerint reipublicae Lacedaemoniorum firmandae atque augendae. 7. Arminius Flavum fratrem, ne amplius rem Romanam sequatur, adhortatur (Klassenaufs.). 8. Alcibiadem varia fortuna multum iactatum misere periisse. 9. Qualem Arminium Tacitus descripsit. 10. Thebas et ante Epaminondam natum et post eius interitum perpetuo alieno paruisse imperio unumque illum pluris quam civitatem fuisse recte dixit Nepos. (Zugleich Thema für die Maturitätsprüfung Ostern 1890).

b. In Gymnasial-Obersekunda. 1. Quomodo Fabius cum Hannibale dimicaverit. (Nach Livius). 2. Dies Cannensis. (Nach Livius). 3. De Hannibalis virtutibus imperatoris, quae ex Livii libro XXII cognoscantur. 4. Quae de Artemisia in Herodoti libro octavo dispersa leguntur, collegantur, collecta exponantur. 5. Num eae virtutes imperatoriae, quas Cicero in summo ac perfecto imperatore inesse oportere dicit, in Themistocle fuerint. (Nach Nepos, Herodot und Cicero). 6. Klassenaufsatz.

B. Für die deutschen Aufsätze.

a. In Prima: 1. Die dreifach verschiedene Anschauung von dem Wesen und der Aufgabe der Poesie in Goethe's Vorspiel zum Faust. 2. Die Bedeutung des Thersites in der Ilias. 3a. Inhalt und Gedankengang der Ode Klopstocks „Zürchersee“. b. Der Aufstand der Pannonischen Legionen. 4. Charakteristik Armins. 5. Leben und Wirken des Bonifatius. 6. Aus wie vielen Elementen Soll ein echtes Lied sich nähren, Dass es Laien gern empfinden, Meister es mit Freuden hören? (Goethe). Klassenarbeit. 7. Die Würdigung der Arbeit im deutschen Sprichwort. 8a. Der Gang der Handlung in Goethes Tasso. b. Tasso und Antonio. 9. Die Bedeutung der Osterscene in Goethes Faust. 10. Klassenarbeit.

Thema für die Abiturienten: Das Höchste erreicht der Dichter, wenn die Darstellung seiner Gestalten so lebendig ist, dass diese für Jedermann als gegenwärtig erscheinen. (Goethe).

b. In Gymnasial-Obersekunda. 1. Die Soldatenfiguren in Wallensteins Lager. 2. Wie hat Uhland in „Bertran de Born“ die Macht des Gesanges dargestellt? 3. Siegfrieds Tod nach dem Nibelungenliede. 4. Sänger und Gesang in der Odyssee. 5. Wie Siegfried

beklagt und begraben wurde. 6. Die Bedeutung des Gottes Wuotan in unserer Mythologie mit Benutzung des gleichnamigen Gedichts von Colshorn. 7. Die Bedeutung Donars. 8. Inhalt und Gedankengang von Schillers „Glück“. 9a. Darstellung Alexanders nach dem Alexanderliede des Pfaffen Lamprecht. b. Der Empfang und die Bewirtung der Burgunder auf Burg Bechlarn. 10. Klassenaufsatz.

c. In Gymnasial-Unterseunda: 1. Welche Bedeutung hat die Eroberung von Alesia. 2. Der Taucher (Charakteristik). 3. Weshalb verfolgt Juno den Aeneas mit ihrem Hasse? 4. Von welcher Seite lernen wir in den ersten Szenen von Schillers „Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen. 5. Urgeschichte der Schweizer. 6. Der erste Akt von Schillers „Tell“ als ein Ganzes dargestellt. 7. Welche Mittel verwendet Schiller, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen. 8. Die Vorfabel in Goethes „Hermann und Dorothea“. 9. Charakteristik des Wirtes zum goldenen Löwen. 10. Der Starke ist am mächtigsten allein. (Chrie).

d. In Real-Sekunda: 1. Das Wesen des Idylls nach den Beispielen von A. von Haller, E. Chr. von Kleist und J. H. Voss in Viehoffs Lesebuche. 2. Die Namen sind in Erz und Marmorstein nicht so bewahrt wie in des Dichters Liede. 3. Drei Blicke thu' zu deinem Glück: Blick aufwärts, vorwärts und zurück. 4. Welchen Anteil hatten Klopstock, Wieland und Herder an der Umgestaltung der deutschen Dichtung am Ende des vorigen Jahrhunderts? 5. Welche Segnungen brachte die Städtegründung für das Kulturleben der Menschheit? 6. Wie wird in Goethes „Egmont“ das Auftreten Egmonts, Oraniens und Albas vorbereitet? 7. Wie schildert Cäsar die Gallier, Germanen und Britannier? 8. Die Exposition in Heinrich von Kleists Drama Prinz Friedrich von Homburg. 9. Aus welchen Charaktereigenschaften lässt sich die Volksbeliebtheit Egmonts erklären? (Klassenaufsatz). 10. Der Graf von Hohenzollern als Muster eines treuen Freundes.

e. In Gymnasial-Obertertia: 1. Die Schlacht bei Bibracte. 2. Siegfrieds Tod. 3. Hildes Entführung. 4. Die Deukalionische Flut. 5. Inwiefern weicht Schiller im „Ring des Polykrates“ von seiner Quelle ab, und was veranlasst ihn dazu? 6. Veranlassung und Verlauf des spanischen Erbfolgekrieges. 7. Ein Suliote erzählt seine und seiner Gefährten wunderbare Rettung. 8. Der Kampf mit dem Drachen nach der Zeitfolge der Ereignisse. 9. Die Hochzeit des Perseus. 10. Der Raub der Proserpina. 11. Die Insel und die Höhle des Polyphem.

f. In Gymnasial-Untertertia: 1. Lebensbeschreibung. 2. Orgetorix. 3. Das Moltke-Denkmal. Brief. 4. Die Verhandlungen der Helvetischen Gesandten mit Cäsar am 13. April 58 v. Chr. 5. Was ich vom Manöver gesehen habe. Brief. (Klassen-Aufsatz). 6. Die Zertrümmerung des römischen Reiches. 7. Der Bericht der Römer über die aufständischen Belgier. 8. Die Kämpfe an der Axona. 9. Caes. b. G. VII, 4. 5. Uebersetzung (Klassen-Aufsatz). 10. Der Kriegsrat in Oktodurus. 11. Die Hütte des Philemon. 12. Die Gründung von Alba Longa.

g. In Real-Tertia: 1. O. T.: Der Wald in den vier Jahreszeiten. U. T.: Welche Verdienste erwarb sich Themistokles um seine Vaterstadt? 2. O. T.: Der Wert der Fussreisen. U. T.: Lebensbeschreibung. 3. O. T.: Eine Maiennachtsfahrt (Klassenarbeit). U. T.: Unser diesjähriger Turnerausflug. Brief. (Klassenarbeit). 4. O. T.: Beschreibung eines Gemäldes, welches die „Werbung“ darstellt. U. T.: Der Schiffsjunge, eine Erzählung nach Lenaus Gedicht. 5. O. T.: Rede des Suessionenkönigs Galba in der Versammlung der belgischen Fürsten. U. T.: Ein Blick vom Turme auf die Stadt am Sedantage. 6. O. T.: Gullivers Empfang in Liliput. U. T.: Karl XII. vor seinem Regierungsantritt. 7. O. T.: Der Graf von Habsburg (Charakteristik). U. T.: Rudolf von Habsburg. 8. O. T.: Warum haben sich die Menschen mit Vorliebe am Wasser angebaut? U. T.: Deutsche Treue. 9. O. T.: Wie überwand Damon die Hindernisse, welche sich seiner Rückkehr nach Syrakus entgegenstellten? U. T.: Wie Siegfried Chriemhilden gewann. 10. O. T.: Wodurch ward Cäsar die Unterwerfung des Nervierlandes erschwert? U. T.: Beschreibung eines Gemäldes, welches das Wiedersehen des Damon und Phintias darstellt. 11. O. T.: Das Urtheil des Volkes in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ verglichen mit dem des Grossmeisters. U. T.: Schillers „Bürgschaft“ und „Deutsche Treue“ nach ihrem Inhalt verglichen. 12. Klassenaufsatz.

Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1890/91 gebraucht werden.

	Gymnasium.				Realschule.				
	progymn.		gymn.		progymn.		gymn.		
1. Bibel	5	4	3b 3a	2b 2a	1	4	3	2	
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	5	4	3b 3a	2b 2a	1	4	3	
3. Katechismus	6	5	4	3b 3a	2b 2a	1	4	3	
4. Seidel, Sprachbuch	6	5	4	3b 3a			4	3	
5. Kömheld, bibl. Geschichte	6	5	4				4	3	
6. Zahn, bibl. Geschichte	6	5	4				4	3	
7. Holtenberg, Hilfsbuch			3b 3a	2b 2a	1		3	2	
8. Novum testamentum graece				2a 1					
9. Wandt, Deutsche Satzlehre	6	5	4				4	3	
10. Regel u. W. f. d. d. Rechtschreibung			5	4			4	3	
11. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. VI.	6								
12. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. V.			5						
13. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. IV.			4				4	3	
14. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. III.			3b 3a	2b 2a	2a 1		3	2	
15. Viehoff Handl. d. dtsch. Litteratur				2a 1			2		
16. Kluge, deutsche Litteraturgesch.									
17. Harre, lat. Grammatik	6	5	4				4	3	
18. Ellendt-Seuffert, lat. Schulgramm.			3b 3a	2b 2a	1		3	2	
19. Busch, Übungsbuch f. VI.	6								
20. Busch, Übungsbuch f. V.			5						
21. Busch, Übungsbuch f. IV.			4						
22. Busch, Übungsbuch f. III b.				3b					
23. Busch, Übungsbuch f. III.				3a					
24. Menzel, lat. Übungsstücke				2b					
25. Stupfle, lat. 3Hilfungen II.				2b 2a			4	3	
26. Ostermann, Übungsbuch IV.							3	2	
27. Ostermann, Übungsbuch III.									
28. Siebels, Tirocinium m. Wörterbuch			3b						
29. Capelle, Anleitung zum lat. Aufsatz				2a 1					
30. Koch, Griechische Schulgrammatik									
31. Dzialis, Gr. Übungsbuch I.			4	3b 3a	2b 2a	1			
32. Dzialis, Gr. Übungsbuch II.				3b					
33. Dzialis, Gr. Übungsbuch III.				3b 3a	2b	2a			
34. Schmitz, französ. Elementarbuch			5	4	3b 3a	2b 2a	4	3	
35. Klapp, Übungsbeispiele					3b 3a	2b 2a	3	2	
36. Wicke, Übungsbuch					3b 3a	2b 2a	1		
37. Lindbeck, französ. Lesebuch I.					3b 3a				
38. Herrig, la France littéraire					2b 2a 1		2		
Als Lexika werden empfohlen: <i>Georges</i> , lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. <i>Benseler</i> , griechisch-deutsch. <i>Schenkl</i> , deutsch-griechisch. <i>Sachs</i> oder <i>Thibaut</i> , französisch-deutsch und deutsch-französisch. <i>Thieme</i> , englisch-deutsch und deutsch-englisch. <i>Fürst</i> oder <i>Gesenius</i> , hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: <i>Kiepert</i> , für alle Geschichte. <i>Patzig</i> , historischer Atlas. <i>Debes</i> , Schulatlas.									
In der Klasse sind für Cornelius Nepos, Caesar, Cicero, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben, für die Präparation und die Privatlektüre jedoch auch erklärende Ausgaben aus der Gotha'schen, Weidmann'schen und Teubner'schen Sammlung gestattet. Beschnittze oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.									
39. Schmitt, Eng. Elementarbuch							3	2	
40. Schmitt, Schulgramm. u. Übungen							2	2	
41. Heussi, Engl. Lesebuch							3	2	
42. v. d. Läge, Manual of conversation									
43. Seifer, Hebräisches Elementarbuch					2b 2a	1			
44. Kapff-Abbeiter, Hebr. Vokabular					2a 1				
45. Hebräische Bibel									
46. Greve u. Toewe, Liederborn	6	5	4				4	3	
47. Timm, Turnlieder			4	3b 3a	2b 2a	1			
48. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.							4	3	
49. Gerlach, Lehrbuch der Math. III.				4	3b 3a	2b 2a	1	2	
50. Barley, Aufgabensammlung				4	3b 3a	2b 2a	1	2	
51. Schrön, Logarithmen					2b 2a	1			
52. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechen 4. 5.									
53. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechen 6.							4	3	
54. Heussi, Lehrbuch der Physik					2b 2a	1			
55. Arndt, Lehrbuch der Chemie							2		
56. Baeritz, Botanik									
57. Baeritz, Zoologie							4	3	
58. Lennis, Botanik					4	3b			
59. Lennis, Zoologie							3	2	
60. Lennis, Mineralogie					3b				
61. Schoene, Mythen und Sagen							3	2	
62. Koepert, Geschichtskursus									
63. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. I.				4			4	3	
64. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. II.					3b 3a				
65. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. III.					3a				
67. Pütz, Grundriss f. obere Kl. I.					2b 2a	1			
67. Geschichtstafeln von Ploetz							1		
68. Wohrab, Altklass. Realien					3a	2b 2a	1		
69. Frahm Schulgeographie C.				6	5	4	3b 3a	4	3
70. Delabar Elemente d. darst. Geom.								3	2

II. Statistische Nachrichten.
A. Statistische Uebersicht der Lehrer und Lektionen für das Schuljahr 1889/90.

Lehrer.	Gymnasium.						Realprogymnasium.			Vorschule.			Summa der Stunden		
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.		II.	III.
Direktor Dr. Strenge, Ord. v. I.	8 Lat. 1 Gesch.		5 Griech.												14.
Oberlehrer Dr. Gerlach.	4 Math. 2 Phys. 1 Relig.	4 Math. 2 Phys. 2 Relig.	4 Math. 1 Phys. 2 Relig.												18.
Oberlehrer Dr. Freybe.	3 Deutsch. 3 Gesch. 2 Hebr.														17.
Oberlehrer Dr. Scholle.				4 Math.	4 Math.										18.
Oberlehrer Dr. Klapp, Ord. v. R. II.	2 Franz.	2 Franz.				3 Franz.									20.
Oberl. Dr. Schaumburg, Ord. v. G. II. a.	6 Griech.	7 Lat. 6 Griech.													19.
Buschmann, Ord. v. G. III. a.			3 Deutsch	10 Lat. 3 Deutsch	2 Lat.										22.
Flander, Ord. v. G. II. b.		2 Lat. 2 Gesch.	7 Lat. 2 Gesch.	3 Franz. 6 Griech.											22.
Dr. Peters, Ord. v. G. III. b.		2 Lat. 2 Franz.	2 Lat. 2 Franz.	7 Lat. 2 Griech.	2 Griech. 2 Natgesch.	2 Griech.									21.
Dr. Lüth, Ord. v. IV.				2 Geogr. 2 Natgesch.	9 Lat.	5 Lat.									24.
Dr. Bremer, Ord. v. R. III.															21.
Matz, Ord. v. V.	beurlaubt.														
Lemcke.		1 Hebr. 1 Hebr.	1 Hebr.		2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.	3 Relig.	4 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig. 2 Deutsch.				23.
Hoyer, Ord. v. R. IV.				3 Franz.							4 Franz. 7 Lat. 5 Franz.				22.
Abels, Ord. v. VI.				2 Geogr. 2 Relig.	2 Relig.						2 Relig. 3 Deutsch. 2 Gesch.				24.
Towe, Ord. v. Vorsch. I.	1 Gesang.	(1 Gesang.)	(1 Gesang.)		1 Gesang comb. mit IV R.	1 Gesang comb. mit IV R.	1 Gesang. 2 Schreib. 3 Relig.	1 Gesang. 3 Relig.	(1 Gesang.)		[1 Gesang comb. mit IV.] 4 Deutsch 4 Rechn. 5 Lesen. 2 Gesang	4 Deutsch 4 Rechn. 5 Lesen. 2 Gesang	(2 Gesang)	(2 Gesang)	24.
Neumann, Ord. v. Vorsch. II.															27.
Frähm.															24.
Götting, Ord. v. Vorsch. III.															28.
Dr. Bibeljé stellvert. Lehrer f. G.-L. Matz.															23.
Scheven, Probekandidat.				2 Gesch.	3 Franz. 6 Griech.	3 Relig.	3 Deutsch 2 Gesch.	10 Lat.							9.
	130+2+1	130+2+1	130+2+1	32	32+1	32	32	32	32+1	32	32+1	24	22	18	

Da Herr Kand. Scheven zu Neujahr 1890 zu unterrichten aufhörte, übernahm der Director 3 Stunden Deutsch in V, Herr Lemcke und Herr Abels ihre Religions- resp. Geschichts-Stunden in IV und VI, Herr Frähm die Geschichtsstunden in V.

B. Schüler.

	Gymnasium.						Real- Progymn.			Vorschule.			Gesamt- summe.					
	I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	II.	III.	IV.	1.	2.	3.	G.	R.P.G.	V.	
1) Frequenz zu Anfang des Schuljahrs . . .	15	14	17	15	16	23	21	25	15	31	14	8	15	11	146	60	34	240
2) Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
3) Abgang im Sommer- semester	—	—	3	1	1	—	1	—	4	—	—	—	—	2	6	4	2	12
4) Aufnahme zu Michael- lis	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5
5) Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	15	16	14	14	16	23	22	26	11	31	14	8	15	9	146	56	32	234
6) Zugang im Winter- semester 1889/90 . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
7) Abgang im Winter- semester 1889/90 . .	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
8) Frequenz am 1. Fe- bruar 1890	16	15	14	14	16	23	20	26	11	31	14	8	15	9	144	56	32	232

Nach bestandener Maturitätsprüfung verliessen das Gymnasium zu Ostern 1890:

1) Hermann Engel aus Kloster Malchow, 20½ Jahre alt, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Jurisprudenz;

2) Friedrich Bohn aus Teterow, 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Bankfach;

3) Theodor Giese aus Gr.-Bengerstorff, 23½ Jahre alt, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Theologie und Geschichte;

4) Fritz Ladewig aus Crivitz, 19¾ Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, mosaischer Religion, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 mit Auszeichnung zum Studium der Jurisprudenz;

5) Friedrich Lindemann aus Goldberg, 18¼ Jahre alt, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Theologie;

6) Friedrich Schütze aus Gr.-Laasch, 20 Jahre alt, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Theologie;

7) Robert Bade aus Sehlstorf, 20 Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Jurisprudenz.

Aus Realsekunda zu Ostern 1890 nach bestandener Prüfung mit dem Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums:

Adolf Schmiedekampf aus Parchim, 17¼ Jahre alt, 6 Jahre auf dem Realprogymnasium, 2 Jahre in Realsekunda, evangelisch-lutherischer Konfession, um in einen bürgerlichen Beruf überzugehen.

C. Verzeichnis der Schüler nach der Rangordnung des letzten Vierteljahres.

(Der beigesezte Ortsname zeigt den Wohnort der Eltern. Wo er fehlt, wohnen die Eltern in Parchim.)

Prima.

1. Hermann Engel aus Kloster Malchow.
2. Friedrich Bohn aus Teterow.
3. Theodor Giese aus Gr. Bengerstorff.
4. Fritz Ladewig aus Crivitz.
5. Friedrich Lindemann aus Goldberg.
6. Friedrich Schütze aus Gr. Laasch.
7. Robert Bade aus Sehlstorf.
8. Max Töwe.
9. Alfred Scholle.
10. Wilhelm Harm aus Techentin.
11. Rudolf Diederichs.
12. Otto Schmidt.
13. Paul Voss aus Wittenburg.
14. Karl Walter.
15. Ernst Voss aus Wittenburg.
16. Aug. Hunzinger aus Mestlin.

Gymnasial-Obersekunda.

1. Albert Schmidt aus Melz b. Röbel.
2. Franz Wachenhusen aus Bauhof-Lübz.
3. Franz Ladewig aus Crivitz.
4. Ludolf Grambow.
5. Konrad Pochhammer.
6. Emil Behrmann aus Stralendorf.
7. Ernst Meinhardt aus Wittenburg.
8. Hermann Jaedicke aus Berlin.
9. Karl Peeck.
10. Wilhelm Lüth aus Polz b. Dömitz.
11. Wilh. Ehlers.
12. Georg Kopsel aus Crivitz.
13. Otto Jordan.
14. Karl Hesen aus Dömitz.
15. Otto Waage aus Dömitz.
Albert von Nettelblatt.

Real-Sekunda.

1. Adolf Schmiedekampf.
2. Friedr. Strese a. Malchow b. Parchim.
3. Heinrich Krakow.
4. Ernst Meyer aus Plau.
5. Otto Kühn aus Penkow.
6. Friedr. Wandschneider aus Kladrum.
7. Friedrich Schütt.
8. Theodor Schulz aus Gallin.
9. Alex Epstein.
10. Hermann Kortüm aus Zehna.
11. Wilhelm Schmidt aus Melz b. Röbel.
Otto Grund.
Franz Waterstradt.
Max Heussi.
Carl Voss aus Farpen.

Gymnasial-Untersekunda.

1. Friedrich Franz Wolff aus Ludwigslust.
2. Martin Haessler aus Slate.
3. Axel Walter.
4. Willi Zschimmer.

5. Fritz Bredow.
6. Paul Gerlach aus Plau.
7. Otto Tilse.
8. Albert Bruhns aus Brunow b. Balow.
9. Georg Engel aus Kloster Malchow.
10. Heinrich Voigt aus Neustadt.
11. Ludwig Sass aus Schwarzenbeck.
12. Karl Pingel aus Domsühl b. Severin.
13. Carl Siggelkow.
14. Fritz Schlepchow a. Suckow b. Marnitz.
Paul Bunge aus Garwitz b. Klinken.
Heinrich Engel aus Kloster Malchow.
Otto Dähling aus Stolpe b. Spornitz.

Gymnasial-Obertertia.

1. Karl Ulrich von Behr aus Diestelow.
2. Gustav Prösch aus Marnitz.
3. Hans Braun aus Gnevsdorf.
4. Paul Lemecke.
5. August Hidebrandt aus Wulfsahl.
6. Ernst Schultz.
7. Paul Kaulbach.
8. Karl Kleinschmidt.
9. Franz Krogmann aus Crivitz.
10. Fritz Lemhöfer.
11. Hermann Höfig.
12. Hans Pochhammer.
13. Rudolf Poock aus Röthen b. Göhrde.
14. Arnold Gössler aus Hitzacker.
Samuel Brose aus Quickborn.

Real-Tertia.

1. Albert Schwiesow aus Hamburg.
2. Friedrich Wilcke.
3. Paul Freyhagen aus Venzkow.
4. Carl Buschmann.
5. Richard Dohse.
6. Richard Jacobson aus Crivitz.
7. Ernst Hennings aus Lübtheen.
8. Hans Gardy.
9. Paul Schmidt.
10. Wilhelm Langstein.
11. Hermann Bruhn aus Welzin.
12. Otto Krüger.
13. Felix Jaedicke aus Berlin.
14. Gustav Wiegels aus Soltau.
15. Wilhelm Krüger a. Leppin b. Marnitz.
16. Richard Blunk aus Herzfeld.
17. Carl Harm aus Rom.
18. Rudolf Hennings aus Lübtheen.
19. Max Saling.
20. Johannes Ladhoff aus Plau.
21. Otto Stolz aus Lübz.
22. Ernst Ehlers a. Ruthenbeck b. Crivitz.
23. Paul Krüger aus Leppin.
24. Friedrich Buchholz aus Plau.
25. Wilhelm Glamann aus Blücher.
26. Friedrich Stier a. Dalmin b. Karstädt.

27. Gustav Hilgendorff.
28. Max Rosenberg aus Plau.
29. Reinhold Bauer aus Gischow bei Lübz.
30. Friedrich Kleinschmidt.
31. Werner Burchard aus Gischow.

Gymnasial-Untertertia.

1. Otto Wickborn aus Zölkow.
2. Adolf Grünewald aus Privelack.
3. Richard Lude aus Schwaan.
4. Otto Fehlandt aus Gr. Godems.
5. Karl August Richter aus Ludwigslust.
6. Vollrat Zengel aus Kuhstorf.
7. Kuno Ganzel.
8. Friedrich Stratmann aus Lübz.
9. Paul Bruger aus Neukalen.
10. Franz Seemann aus Nieklitz.
11. Friedrich Dolberg aus Barkow.
12. Albrecht Schütte aus Steinhagen.
13. Ernst Gerlach aus Plau.
14. Otto Neumann.
15. Hans Wannske aus Herzfeld.
16. Karl Broll.
Karl Fehrmann.

Gymnasial-Quarta.

1. Wilhelm Bausch aus Neestahl.
2. Otto Zschimmer.
3. Anton Burr aus Kreien bei Lübz.
4. Ludwig Bade aus Schlemmin.
5. Georg Gantzin aus Lübz.
6. Theodor Junghans aus Sandkrug.
7. Herbert Stegemann.
8. Rudolf Drepper aus Rusch.
9. Max Willert aus Passow.
10. Paul Ehlers aus Benthien.
11. Wilhelm Grönwoldt aus Wanzlitz.
12. Willi Stolz aus Lübz.
13. Max Kiecksee.
14. Georg Fosseck.
15. Friedrich Haeger aus Zachow.
16. Heinrich Burchardt aus Gischow.
17. Max Neumann.
18. Paul Beck.
19. Paul Frahm.
20. Leo Gumpert.
21. Wilhelm Zengel aus Kuhstorf.
22. Otto Kleist.
23. Otto Haase aus Rom bei Lübz.

Real-Quarta.

1. Johannes Wahls aus Gallin bei Lübz.
2. Wilhelm Beck.
3. Paul Ganzel.
4. Hermann Malchau aus Lalchow b. Plau.
5. Richard Josephy.
6. Max Kortüm aus Zehna.
7. Richard Jantzen.
8. Walter Kopp aus Chwoszcz.

9. Enoch Schmiedekampf.
10. Otto Gardy.
11. Wilhelm Ehlers aus Lübz.
12. Friedrich Griewaldt.
13. Hans Schumacher.
14. Friedrich Harnack a. Demen b. Crivitz.

Quinta.

1. Hermann Denks aus Lima (Peru).
2. Adolf Krüger aus Leppin b. Marnitz.
3. Carl Wiechmann.
4. Otto Frick.
5. Emil Bruger aus Neukalen.
6. Otto Burow.
7. Otto Frick aus Zieslütze b. Severin.
8. Hermann Pless a. Mestlin b. Goldberg.
9. August Krüger.
10. Albrecht Jahn.
11. Max Hilgendorff.
12. Willi Zersch a. Neuburg b. Parchim.
13. Werner Knebusch aus Greven b. Lübz.
14. Friedrich Gardy.
15. Otto Harnack aus Ziegendorf.
16. Hans Müller.
17. Richard Hilgendorff.
18. Hermann Gerstenkorn.
19. Mathias Kulow aus Darze b. Parchim.
20. Paul Haeger aus Zachow b. Parchim.
Ernst von Papen.
Egon von Patow.
Richard Lüthgens.

Sexta.

1. Hugo Drepper aus Rusch b. Klinken.
2. Wilhelm Mühlenbruch aus Spornitz.
3. Anton Mörer aus Retzow b. Gantzin.
4. Carl Dahnke.
5. Albert Klapp.
6. Fritz Suckrow.
7. Kurt Planeth.
8. Friedrich Franz Zebuhr aus Darze.
9. Rudolf Gumpert.
10. Otto Pless aus Drenkow.
11. Friedrich Schultz.
12. Robert Tonagel.
13. Paul Dröge aus Lanken.
14. Wilhelm Hasstädt aus Wulfsahl.
15. Ernst Kiecksee.
16. Martin Hilgendorff.
17. Hermann Schleiff.
18. Ernst Hilgendorff.
19. Johannes Hoppe.
20. Rudolf Zersch aus Neuburg.
21. Walter Buddig.
22. Otto Quirling.
23. Fritz Zersch aus Neuburg.
24. Willi Jessen.
25. Paul Gaarz.
26. Martin Eichbaum.

Vorschule I.

1. Ludwig Schneider.
2. Hermann Plagemann.
3. Erich Streng.
4. Hans Brüning.
5. Paul Schütt.
6. Karl Raabe.
7. Ernst Schmarbeck.
8. Alex Behm.

Vorschule II.

1. Werner Klapp.
2. Hermann Matz.
3. Julius Ascher.
4. Ernst Krull.
5. Ernst Suckrow.
6. Otto Gumpert.
7. Karl Bielefeld.
8. August Köhler.

9. Otto Behm.
10. Hans Neumann.
11. Walter Peeck.
12. Richard Zimmermann.
13. Hermann Köster.
14. Ulrich Gardy.
15. Karl Ludwig Suhr.

Vorschule III.

1. Otto Pochhammer.
2. Hans Nehls.
3. Johann Albrecht Streng.
4. Otto Freitag.
5. Erich Kiecksee.
6. Hans Peeck.
7. Alfred Thurow.
8. Alfred Marquardt.
9. Paul Eichbaum.
- Willi Kleinschmidt.
- Bruno Martins.

III. Sammlungen und Apparate.**A. Bibliothek.**

1. Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Grossherzoglichen Hohen Ministerium: Die Fortsetzung von Pertz, Monumenta Germaniae historica: Scriptores rerum Meroving. II, Fredegarii et aliorum chronica. Diplomata regum tom. II, 1. Ottonis II. diplomata. Legum Sectio I. Legum nationum Germanicarum V. I. Necrologia Germanica II. Dioecesis Salisburgensis I. Hannover und Berlin 1888. 89. — Dr. Martin Luther's Werke, Kritische Gesamtausgabe. Weimar, Böhlau. Band 8 und 13. Vom Grossherzoglichen statistischen Bureau: Beiträge zur Statistik Mecklenburgs. XI. 1. 1889. Von der Universität Rostock: Akademische Schriften und Lektionsverzeichnisse. Von der Buchhandlung G. Freytag Leipzig: Livius ed. Zingerle 1 Bd., Ovid von Sedlmayer, Sophocles Oedipus von Schubert, Xenophons Anabasis ed. Weidner; Steiner und Scheindler, Lateinische Grammatik und Uebungsbuch; Griechisches Uebungsbuch und Verbalverzeichnis von Hensell. Vom Direktor Dr. Streng: Jahrbuch für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde. Jahrg. 54. 1889, nebst Quartalberichten. Vom Gymnasiallehrer Matz: Corn. Taciti de vita et moribus Agricolaе liber, ed. Urlichs. Von verschiedenen Verlagsbuchhandlungen Schulschriften und Kataloge. Wir sagen für alle diese Geschenke und Zuwendungen unsern verbindlichsten Dank.

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; L. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen; Germania, Zeitschrift für deutsche Philologie; J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht; Kotelmann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege; Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinsches Regierungsblatt. Ferner

die Fortsetzungen von J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen des preussischen Staates; Gerber und Graef, Lexicon Taciteum; Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; O. Frick und G. Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen; H. Gretschel und G. Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen, 25. Jahrg. 1889; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Heft 25 u. ff.; Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1889; Zittel, Paläontologie; Karsch, Vademecum botanicum; C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Band III, 1889; Merguet, Lexikon zu den Schriften Ciceros; Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung, Bd. 2; Staatskalender für 1890; Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums, 3 Bde.; Engelmann, Bilderatlas zu Homer; Schöll, Herodots Geschichte, Uebersetzung; Droysen, Aristophanes Werke, Uebersetzung, 2 Bde.; Ovidii carmina selecta von Grysar; Ovids Fasti, ed. Sedlmayer; Ovids Fasti, ed. Peter; Ovids Metamorphosen, ed. Magnus; Plass, Aussprache des Griechischen; Schulze, Römische Elegiker; Ovidii carmina selecta ed. Gehlen und Schmidt; Sach, Deutsches Leben; Klein, Geschichte des Dramas, 13 Bände; Hermann Bonitz, ein Nachruf von Gomperz; Klinghardt, Ein Jahr Erfahrungen; Vaihinger, Naturforschung und Schule; Cauer, Suum cuique; Hess, Wert der deutschen Sprache; Thomas, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Namen; E. Hallier, Deutschlands Flora, 4 Bände; Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, 10 Hefte; Schubert, Atlas der Mineralogie; Kutzner, geographische Bilder, 2 Bände; Hoelzel, geographische Charakterbilder; Hubatsch, Gespräche über die Herbart-Zillersche Pädagogik; Pietzker u. Trautlein, Zudrang zu den höheren Berufsarten; Diesterweg, populäre Astronomie, herausgegeben von Meyer und Schwalbe; Schneider und Keller, Handbuch der Erdbeschreibung, 4 Bände; Stahr, Schriften, 4 Bände; Die Kriegspoeseie der Jahre 1870 und 71, 6 Bände; Bachmann, Die landeskundliche Litteratur über die Grossherzogtümer Mecklenburg; R. Klussmann, Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen; Tacitus Agricola ed. Schoene; Lion, Entwicklungsgeschichte der neueren deutschen Turnkunst; Koch, Wodurch sichern wir das Bestehen der Schulschule? Euler und Eckler, Verordnungen, betr. das Turnwesen in Preussen.

Ausserdem gingen der Bibliothek die Osterprogramme der höheren Unterrichts-Anstalten Deutschlands zu.

B. Apparate.

Für das physikalische Kabinet

wurden angeschafft: ein sphärischer Spiegel, konkav und konvex, ein Apparat für die Erscheinung der subjektiven, desgleichen für die der Contrastfarben, ein Satz Quinckescher Zeichnungen, ein stroboskopischer Cylinder, ein Apparat für das stabile Gleichgewicht, eine elektromagnetische Inklinationsnadel nach Schumann, ein Stromwender nach Reusch, eine Widerstandslyra, ein Apparat nach Faraday, die Verteilung der Elektrizität nachzuweisen.

Für das chemische Kabinet

wurden angeschafft: ein selbstthätiger Luftprüfer nach Wolpert, ein Pachytrop nach Weinhold, eine Flasche zur Aufbewahrung von Brom, eine grössere Anzahl von Flaschen mit Schild und Schrift. Ausserdem wurde der Abgang an Gläsern und Chemikalien ersetzt.

Für das Naturalienkabinet

wurde eine Lieferung der „botanischen Wandtafeln in Farbendruck“ von Dr. Pilling u. Walter Müller angeschafft. Es schenkten: der Realtertianer Friedr. Wilcke ein Stück Silurkalk (am Woocker See gef.) mit Euomphalus Gualterianus, der Obersekundärer G. Kopsel ein Stück Glasschlacke, Herr Förster Mecklenburg 2 Stücke Sternberger Kuchen, der Untertertianer Seemann Wespen- und Hornissenwaben, sowie mehrere Feuersteinstücke mit Versteinerungen,

der Untertertianer Schütte ein Feuersteinstück mit Chalcedoneinschluss (von Steinhagen bei Bützow), Herr Förster Martens in Bobzin ein Ei vom wilden Schwan, der Untertertianer Richter eine Eisenniere, Sternberger Kuchen und ein Stück verkieseltes Holz (bei Ludwigslust gef.), der Quartaner P. Frahm einen Oberkiefer von einem Hunde, der Realtertianer Max Saling ein von Insekten skelettiertes Eichenblatt und einige Orthopteren und Hemipteren und der Quintaner Denks einige Triebe von Coniferen aus den Anden von Peru.

IV. Chronik des Gymnasiums.

1. Schulfeierlichkeiten. An der Feier des 2. September beteiligte sich das Friedrich-Franz-Gymnasium in der hergebrachten Weise. Das für den besten Turner des Gymnasiums seitens der Stadt gestiftete silberne Kreuz am schwarz-weiss-roten Bande erhielt bei dem etwas später abgehaltenen Preisturnen der Primaner Carl Walter. — Die Feier des heiligen Abendmahls für die Lehrer und konfirmierten Schüler, welche vom Herrn Superintendenten Walter in der St. Georgenkirche celebriert wurde, fand am 9. November statt. — Der Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wurde am Montag, den 27. Januar im hiesigen Rathaussaal im engeren Kreise der Schule festlich begangen. Nach dem einleitenden Gesang des Chorals „Ach bleib mit Deiner Gnade“ und der Verlesung des 118. Psalms hielt der Direktor die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache, in der er auch des am 7. Januar erfolgten Hinscheidens der hochseligen Kaiserin Augusta pietätvoll gedachte. — Der Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs ist am Mittwoch, den 19. März d. J. mit einer im Saal des Rathauses veranstalteten öffentlichen Schulfeier festlich begangen worden. Gesänge des Schülerchors wechselten mit Reden und Deklamationen der Schüler. Der gemeinsame Gesang des Mecklenburgischen Festliedes: „Gott segne Friedrich Franz“ beschloss die Feierlichkeit, nachdem der Direktor die Abiturienten aus dem Verbands der Schule entlassen und zum Schluss den Gefühlen der Treue und Dankbarkeit, der Verehrung und Liebe für den Allerdurchlauchtigsten Landesherrn mit einem Lebehoch auf Seine Königliche Hoheit Ausdruck gegeben hatte, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten.

2. Personalmeldungen. Zu Ostern 1889 begann Herr Kandidat Carl Scheven aus Doberan sein Probejahr am Friedrich-Franz-Gymnasium. In Rücksicht auf seine Gesundheit musste er zu Neujahr 1890 seinen Unterricht abbrechen. Von Ostern bis Johannis d. J. gedenkt er dasselbe zu beenden. — Bald nach Ostern 1889 musste Herr Gymnasiallehrer Matz seinen Unterricht aufgeben, um sich zwecks Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit auf ärztliche Anordnung einer nachhaltigen Kur, zu der ihm seitens des Hohen Ministeriums der Urlaub erteilt und dann auch auf das Wintersemester ausgedehnt wurde, zu unterziehen. Derselbe gedenkt zu Ostern d. J. seinen Unterricht in vollem Umfange wieder aufzunehmen, nachdem er während des abgelaufenen Schuljahres vom Herrn Dr. Bibeljé in der Mehrzahl seiner Unterrichtsstunden vertreten worden ist. Für die Bereitwilligkeit und den Eifer, mit denen dieser die Vertretung übernommen hat, versichere ich ihn unseres Dankes. — Von Mitte Juni bis 1. November 1889 war der Lehrer der 3. Vorschulklasse, Herr Götting, zwecks Ausbildung als Turnlehrer auf der Königl. Sächsischen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Dresden beurlaubt. Den grösseren Teil seiner Unterrichtsstunden übernahm während dieser Zeit der Seminar-Exspektant Schmidt aus Tschentzin. In Rücksicht darauf, dass Herr Götting von Ostern d. J. an die Leitung des Turnunterrichts übernehmen wird, legte Herr Oberlehrer Dr. Gerlach dieselbe nach Ernennung des Herrn Götting zum Turnlehrer seitens des Hohen Ministeriums nieder. Wie ihm für seine langjährigen Bemühungen um den genannten Unterricht die Anerkennung des Hohen Ministeriums und des Verehrl. Scholarchates unter dem 14. resp.

21. November 1889 zu teil geworden ist, so fühlt sich das Gymnasium dem Herrn Oberlehrer Dr. Gerlach zu aufrichtigem Danke verpflichtet, dem die turnenden Schüler durch Ueberreichung eines Albums, welches die photographischen Bilder der einzelnen Riegen enthielt, Ausdruck gaben. — Das Friedrich-Franz-Gymnasium hatte in dem abgelaufenen Schuljahr den Tod von drei hoffnungsvollen Schülern zu beklagen. Am 10. April starb der wenige Tage zuvor nach Quinta versetzte bisherige Schüler der Sexta Carl Ludwig Wendt, am 14. Juli der Quintaner Egon von Patow und am 8. September der Schüler der 3. Vorschulklasse Willi Kleinschmidt, sämtlich an Diphtheritis. Wie Lehrer und Schüler den frühen Heimgang derselben betrauern, so werden sie ihnen ein dauerndes Andenken bewahren.

3. Maturitätsprüfungen. Die mündliche Maturitätsprüfung fand am 18. und 19. Februar d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Hartwig aus Schwerin, die Nachprüfung eines Abiturienten, der wegen Krankheitsfalles an jener nicht teilnehmen konnte, am 14. März d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Superintendent Walter statt.

4. Neubau des Gymnasiums. Nachdem im Laufe des letzten Schuljahres der Neubau des Gymnasiums, von welchem im Osterprogramm 1889 ausführlicher die Rede gewesen, soweit gefördert worden ist, dass er mit Beginn des neuen Schuljahres wird bezogen werden können, sehen wir der Einweihung desselben in der frohen Erwartung entgegen, dass sich dieselbe unter der der Bedeutung solchen Ereignisses entsprechenden Teilnahme der hohen Behörden, der Angehörigen unserer Schüler und aller Freunde des Gymnasiums vollziehen werde.

5. Stipendienfonds. Derselbe betrug Ende 1889 2088 Mk. 74 Pf.

6. Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse. Das Vermögen derselben hat sich um 212,24 Mk. vermehrt. Es betrug Ende des Jahres 1889 10007,13 Mk. gegen 9794,89 Mk. des Vorjahres. An Pensionen (2 Witwen) wurden 375,08 Mk. gegen 244,25 Mk. des vorigen Jahres gezahlt.

V. Verordnungen der Hohen Behörden.

1. Durch Verfügung des Hohen Ministeriums vom 29. October 1889 wird bestimmt, dass von Ostern 1890 an der griechische Unterricht in der Quarta der Gymnasien wegfällt und künftig erst in Untertertia seinen Anfang nimmt. Die dadurch notwendig werdenden Aenderungen des Lehrplanes treten für die drei unteren Klassen mit Ostern 1890, für die übrigen Klassen mit Ostern 1891 ins Leben. Ebenfalls Ostern 1890 werden die 2. und 1. Vorschulklasse auf Anordnung des Hohen Ministeriums vom 26. September 1888 zu einer Klasse mit zweijährigem Kursus verschmolzen.

2. Ein Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 27. December 1879 bestimmt Folgendes: Nachdem die mit dem Friedrich-Franz-Gymnasium verbundenen Realklassen als den entsprechenden Jahreskursen einer Realschule 1. Ordnung gleichstehend anerkannt worden sind, kann denjenigen Schülern, welche die oberste Klasse mindestens zwei Jahre lang besucht haben, das Zeugnis der Reife für Prima ausgestellt werden, wenn sie eine unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars abzuhaltende Reifeprüfung bestehen. Für diese Prüfung sind von schriftlichen Arbeiten in Klausur und beziehungsweise ohne Benutzung von Lexika und Grammatik anzufertigen ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium, eine mathematische und eine physikalische Arbeit. Mündlich geprüft wird in allen Schulwissenschaften mit Ausnahme der Religion und der deutschen Sprache.

Durch Verfügung Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 1. November 1883 ist von Ostern 1884 ab der Lehrplan der preussischen Realgymnasien an der hiesigen höheren

Bürgerschule zur Anwendung gekommen und ist dieselbe sodann als Realprogymnasium bezeichnet worden. Im Uebrigen bleiben die Berechtigungen dieser Anstalt, wie sie durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 11. Oktober 1879 nach einer Verfügung des Reichskanzleramts verliehen worden sind, unverändert; namentlich kann denjenigen Schülern, welche der Sekunda (ersten Klasse) ein Jahr angehört und die Reife für Obersekunda erreicht haben, ohne vorhergehende, unter dem Vorsitz eines Regierungs-Kommissars abzuhaltende Abiturienten-Prüfung der Qualifikations-Schein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgestellt werden.

3. Ein Reskript des Hohen Ministeriums vom 31. December 1870 schreibt vor: „Wer eine der unteren Klassen (incl. Obertertia) eines landesherrlichen Gymnasiums zwei Jahre lang besucht und trotzdem die Reife für die nächsthöhere Klasse nicht erreicht hat, kann durch Beschluss des Direktors und der beteiligten Lehrer von der Schule entfernt werden.“

4. Durch Verfügung des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 1. März 1890 sind die Ferien für das Jahr 1890 in folgender Weise festgesetzt:

Osterferien:	Schluss der Schule Freitag, den 28. März. Aufnahmeprüfung Montag, den 14. April. Schulanfang Dienstag, den 15. April.
Pfingstferien:	Schulschluss Sonnabend, den 24. Mai. Schulanfang Dienstag, den 3. Juni.
Sommerferien:	Schulschluss Dienstag, den 15. Juli. Schulanfang Donnerstag, den 14. August.
Michaelisferien:	Schulschluss Freitag, den 26. September. Aufnahmeprüfung Montag, den 6. October. Schulanfang Dienstag, den 7. October.
Weihnachtsferien:	Schulschluss Sonnabend, den 20. December. Schulanfang Dienstag, den 6. Januar 1891.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die Eltern und Vormünder.

1. Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums geschieht nach vollendetem oder doch wenigstens nach nahezu vollendetem 9. Lebensjahre. Der oben abgedruckte Lehrplan der Vorschule zeigt, welche Vorkenntnisse ein Knabe besitzen muss, um in die Sexta aufgenommen zu werden. Das spätere Fortkommen der Schüler hängt wesentlich von dem Grade der Reife ab, mit welchem sie in die Schule eintreten.

2. Die Schulbüchersammlung ist durch Geschenke, für die wir hier unseren Dank aussprechen, von 457 auf 474 Bände vermehrt worden. Unterstützt wurden 29 Schüler aller Klassen mit 151 Bänden. Wir bitten dieser Sammlung, die auf freiwillige Gaben angewiesen ist, auch ferner zu gedenken.

3. Das Schulgeld beträgt nach einer Verfügung des Hohen Grossh. Ministeriums vom 3. April 1889 in allen Klassen des Gymnasiums und des Realprogymnasiums je 100 Mark jährlich, das Schulgeld in den drei Vorschulklassen jährlich 60 Mk., in diesen Klassen unter Wegfall des früher gezahlten Turn- und Tintengeldes. Dasselbe wird vierteljährlich praenumerando bezahlt und zu diesem Zweck bald nach Beginn des Quartals ein Termin öffentlich bekannt gemacht, an welchem es an den Berechner der Schulkasse, Herrn Töwe, zu entrichten ist. Für Abgangszeugnisse sind jedesmal 60 Pfennige incl. Stempelgebühr

an die Schulkasse zu entrichten. Abiturientenzeugnisse der Gymnasialschüler kosten 14 Mk., diejenigen der Realschüler 5 Mk. excl. Stempelgebühr. Militärzeugnisse werden das erste Mal kostenfrei ausgefertigt; Duplikat kostet 50 Pf.

4. Diejenigen Schüler, welche Tanzunterricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnischein ihrer Eltern beizubringen und denselben dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen. Tanzunterricht kann nur zwischen Ostern und Johannis stattfinden.

5. Der Schluss des Schuljahres findet Freitag, den 28. März, vormittags 11 Uhr statt.

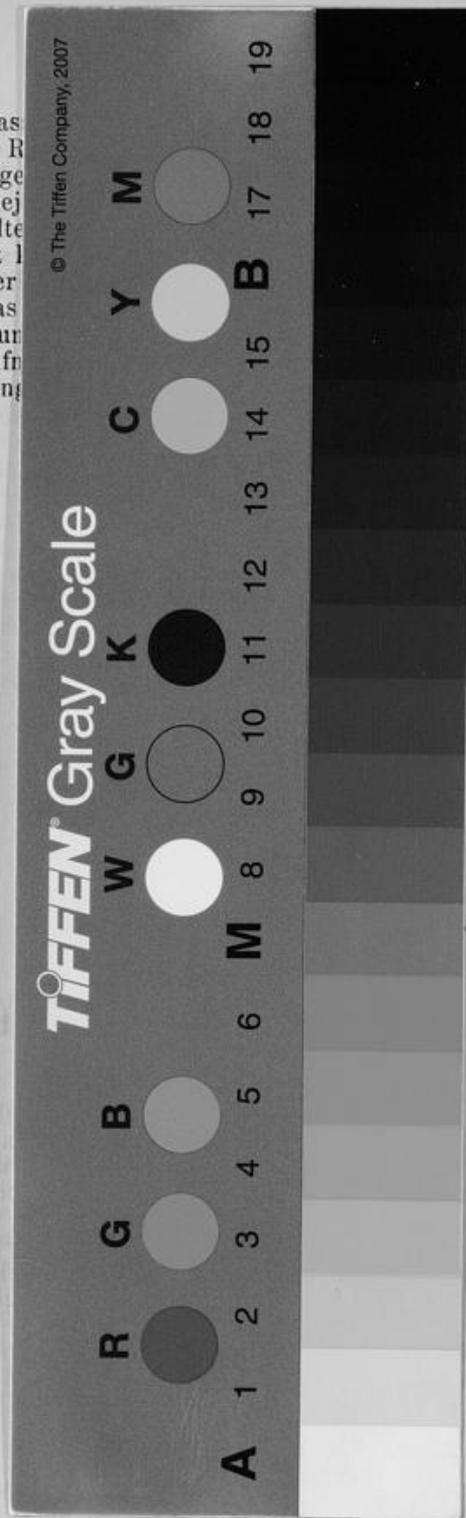
6. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, und zwar findet an diesem Tage die Prüfung der neueintretenden Schüler morgens 9 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, eventuell ein Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Direktor des Friedrich-Franz-Gymnasiums.

Dr. Strenge.



an die Schulkas
diejenigen der R
kostenfrei ausge
4. Diej
schein ihrer Elte
Tanzunterricht l
5. Der
6. Das
Tage die Prüfun
statt. Zur Auftr
tuell ein Abgang



asse der Gymnasialschüler kosten 14 Mk.,
Militärzeugnisse werden das erste Mal

nt nehmen wollen, haben einen Erlaubnis-
Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen.
bis stattfinden.

g, den 28. März, vormittags 11 Uhr statt.
14. April, und zwar findet an diesem
ns 9 Uhr in den Räumen des Gymnasiums
Impf- oder Wiederimpfschein nötig, even-
e.

Friedrich-Franz-Gymnasiums.
Dr. Strenge.



